



Südkurvenblatt

Heimspielzeitung der Schickeria München

Auf der Isar schwimmt ein Fußball und der Fußball schwimmt ins Meer, und der Fußball der geht unter und die Blauen hinterher...

Servus zusammen,

„Nun, in diesem Wettkampf der Ultras, den ich bereits angesprochen hatte, gibt es besonders wichtige Gelegenheiten, bei denen eine Gruppe sich selbst über-treffen muss. Eine Frage der Ehre, des Ansehens.“ Dieses Zitat stammt aus dem Buch „Génération Supporter“ von Philippe Broussard und es dürfte klar sein, auf welche Gelegenheiten der Autor anspricht: Auf Derbys!

Heute ist es also wieder soweit, der Vergleich mit dem blauen Abschaum steht uns ins Haus, vielleicht sogar der letzte für einige Zeit, sollten die Turner tatsächlich absteigen. Sollte normalerweise allein die Tatsache, dass es das Stadtderby ist, ausreichen, damit jeder von euch 101% motiviert ist gibt es heute noch eine Reihe weiterer Gründe, warum jeder, aber wirklich jeder heute mal richtig aus sich rausgeht und 90 Minuten voll mitzieht: Nach der Katastrophenstimmung vom Hinspiel haben wir jede Menge gut zu machen, nachdem in den letzten Tagen in der SZ zwei Artikeln über die Fankurven beim Derby standen werden heute wohl mehr Leute als sonst einen Blick in die Kurven und auf uns Ultras werfen und – jetzt kommen wir zum wichtigsten – heute bietet sich die Gelegenheit, den Blauen den vielleicht entscheidenden Stoß in Richtung 2. Liga zu versetzen!

Singt und klatscht, schwenkt eure Fahnen, feuert unsere Mannschaft an und helft mit, sie zum Sieg zu trieben! Werden wir dem oben genannten Anspruch gerecht, heute müssen wir uns selbst über-treffen! Das ist die Pflicht von jedem Einzelnen! Lasst uns so offensichtlich zeigen wie es nur geht, wer die Nummer 1 in unserer Stadt ist! Lasst uns 90 Minuten lang die Liebe zu unserer Stadt und zu unserem Verein demonstrieren! Lasst uns zum 12. Mann auf dem Platz werden! Lasst uns mithelfen, dass unser Team die letzte Chance auf den Meistertitel bewahrt! Lasst uns das G'schwerl in die 2. Liga schreien! Jeder soll sehen:

MÜNCHEN SIND NUR WIR!



FC BAYERN - SCHALKE 2:1



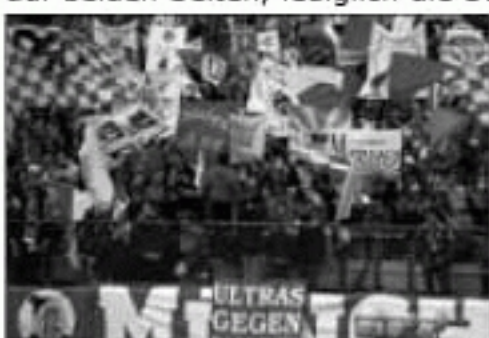
Da außer unserem Konzert heute auch noch ein Fußballspiel stattfinden sollte, ging es schon relativ früh nach Laim, wo sich die ersten Klebstoff-Junkies an die Vorbereitungen für das heutige Spruchband machten.

Mit der Zeit stießen dann auch weitere SM'ler dazu, am Ende war es eine recht erfreuliche Anzahl an Leuten, die in mehreren Gruppen den Weg zum Stadion antraten. Dort angekommen, gab es auch ein paar nette soUveNIers zu bestaunen, einige nicht ganz unbekannte Personen aus Franken konnten es anscheinend wiederum nicht lassen, ihre Füße auf Münchner Boden zu setzen. Das

Spiel begann dann mit einem Schock, als die Schalcker bereits in der 4. Minute, einen Elfmeter zur 1:0-Führung nutzen konnten, die Makaay allerdings nur wenige Minuten später zum



1:1 ausglich. Danach entwickelte sich ein ganz munteres Spiel mit zahlreichen Chancen auf beiden Seiten, lediglich die Stimmung bei uns war wiederum mehr als enttäuschend.



Ist schon echt beängstigend, wie die Bereitschaft am Singen mit zunehmender Spieldauer im Laufe der Saison abnimmt, und dass obwohl wir heute in einem ausverkauften Stadion bei einem wichtigen Spiel gegen einen namhaften Gegner die besten Voraussetzungen gehabt hätten. Die Schalcker ließen anfangs zwar auch fast nichts von sich hören, konnten in der zweiten Hälfte allerdings wirklich überzeugen, als sie ein einziges Lied bis zum Spielende durchsangen, bei dem sich auch beinahe der gesamte Gästeblock durchgehend beteiligte.

Etwas besser wurde es bei uns erst, als Makaay mit seinem zweiten Tor zur 2:1-Führung traf, davor wurde bereits das Spruchband mit dem Text „Schönes Leben noch... original Desaster“ gezeigt, welches auf den original '75-Slogan der Schalcker und die Aussage Ailtons über Gelsenkirchen anspielen sollte. Beim 2:1 sollte es dann auch bleiben, die Entscheidung in Sachen Meisterschaft war also noch nicht gefallen, zumal Bremen am nächsten Tag nur unentschieden spielen sollte. Nach dem Spiel wurde noch schnell das Material verstaut, bevor es dann zum Konzert nach Pasing ging.



DORTMUND - BAYERN 2:0



Per Sonderzug ging es heute vom Ostbahnhof aus in den Westen. Der Schickeria-Wagon war ganz gut gefüllt, der Großteil der Insassen ebenso, ihr könnt euch ja eh denken wie bei den meisten die Hinfahrt ausgeschaut hat - Normal sind andere...

Da im Ruhrpott tatsächlich auch ab und an mal die Sonne scheint, ließ es sich bei angenehmen Temperaturen ganz gut vor dem Block rumhängen bevor die Stadione Tore geöffnet wurden. Der Großteil unserer Leute versammelte sich hinter der SM-Fahne im Eckblock, wieso einige sich aber lieber in einen anderen Block stellen als

zu warten bis sie von den anderen Mitgliedern in den richtigen Block geholt werden verstehe ich beim besten Willen nicht, sorry. Dennoch sangen wir für unsere Verhältnisse denke ich ganz ordentlich, wär das verfluchte Megaphon nicht mal wieder ausgefallen hätte es sogar richtig gut werden können. Die Dortmunder (Unity, Desperados) enttäuschten auf ganzer Linie, da helfen auch nicht die 2,3 recht lauten Einlagen nach dem 1:0 bzw.

2:0 um über die stimmungsmäßig schwachen 90 Minuten hinwegzutäuschen. Zugegebenermaßen ging bei uns nach dem Rückstand auch nicht mehr viel, also eigentlich fast gar nichts, was aber auch relativ normal ist wenn man sieht wie frustrierend diese Niederlage war. Über den unberechtigten Elfer und die anderen Schiedsrichterentscheidungen mag ich eigentlich gar nichts mehr schreiben, in den Zeitungen und im TV ist im Anschluss an das Spiel sowie unter der Woche eh schon alles gesagt worden. Die Leistung des Schiris noch zu unterbieten schafften wieder mal



Polizei und Ordnungsdienst. Einer von uns musste den ganzen Tag in der Zelle hocken weil er aus versehen einem Passanten etwas Bier auf die Jacke spritzte. Da halfen auch weder die Tatsache, dass es sich um eine Lederjacke handelte, die man sofort wieder abwischen

konnte noch die Beteuerung des Passanten, dass ja nichts passiert sei - solche Verbrecher muss man wegsperren! Und war dabei bei weitem nicht der einzige, der für nichts und wieder nichts den ganzen Nachmittag in Polizeigewahrsam verbrachte... Willkür und Schikane vor dem Spiel, Beschimpfungen durch die Ordner nach dem Spiel - die WM kommt, die Fankultur muss weg und dabei ist jedes Mittel recht. Geht's scheißen!

Die meisten Gesichter traf man dann in der Düsseldorfer Altstadt wieder, wo noch auf ein, zwei Bier angestoßen wurde bevor der Zug wieder zurück in



den Süden fuhr. Im Partywagon ging's bei guter Musik von DJ Plöderl eine Zeit lang noch ganz gut ab und nach ein paar Stunden Schlaf war man um 7 Uhr in der Früh daheim in München.

KONZERT

STAGE BOTTLES + WISECRACKER



Am Abend stand also noch etwas an auf was ich mich schon lange tierisch gefreut habe: unser Wisecracker und Stage Bottles Konzert in Pasing. Allerdings spukte im Hirn mit Tag zu Tag nicht nur die Vorfreude, sondern auch die Frage ob alles hinlaufen wird und auch der Vorbereitungsstress rum. Gemeinsam packte man aber auch dieses Problem an. Am Spieltag selber war dann nach den ersten Vorberei-

tungsarbeiten vor allem Warten angesagt da die Bands teils durch Verplantheit teils durch Stau auf sich warten liessen. So wurde es leider mit Wisecracker nichts mehr mit Fussball im Stadion, wohingegen ein Teil der Stage Bottles noch gut eine Halbzeit in unserer Kurve zu Gast war.

Nach dem Spiel dann flugs ab nach Pasing, wobei sich das ganze auch relaxter gestaltete als ich es mir vorher ausgemalt hatte. Die Jungs von den Bands waren alle recht korrekt drauf. Die Location füllte sich recht langsam, der Besuch blieb insgesamt auch leicht hinter den Erwartungen zurück, allerdings nicht so extrem wie anfangs befürchtet. Neben unseren Leuten (TCM & Schickeria) waren fast nur noch Skins und ein paar Punks da. Als es dann endlich mit Wisecracker losging war die Stimmung im Saal eher zäh, das Eis brach nur sehr spärlich. Teilweise lag's an den Skins die eher wegen den Stage Bottles gekommen waren, teilweise aber auch daran, dass unsere Leute lieber die Bar besuchten anstatt bei der wirklich geilen Musik abzugehen. Respekt an Wisecracker die ihr Programm trotzdem schwungvoll durchzogen. Die Jungs taten mir leid, aber sollte sich



mal wieder ein Besuch eines Gigs anbieten bin ich gespannt wie die mit dem richtigen Publikum als Rahmen abgehen. Bei Stage Bottles wurde das ganze schon besser, was aber auch fast nur an uns lag, da die Skins größtenteils trotz passender Band nur schwer in Bewegung zu bringen waren. Die hingegen die auf der Tanzfläche rumpogten hatten mit Sicherheit ihren Spass, auch unseren Leuten gefiel es immer besser. Gegen Ende des Konzerts gabs noch kurz Ärger aber auch das legte sich und so liess man den genialen Abend gemeinsam mit den Bands noch in Lärm ausklingen. Dank an: Bab-si (für die Arbeit und vor allem auch für die enorme

Geduld) Fanprojekt München (Emmes, aber auch ausnahmsweise an einen Blauen), Andi Brück, Enny, natürlich die beiden Bands, alle Helfer, Flyerausteiler, Aufräumer, alle die sich den Abend für dieses gemeinsame Erlebnis frei gemacht haben und ihren Spass hatten, ob aus Franken, Schwaben, Oberpfalz, Nieder- oder Oberbayern Kein Dank, aber Mitleid für die, die Möglichkeit gehabt hätten zu dem Konzert zu gehen aber zu faul waren ihren Arsch hochzukriegen. Aber dann wieder jammern weil man nicht integriert ist...

Mike

WIR SIND DER SAND IM Getriebe



ihr wollt alles kontrolliern, ihr wollt alles observiern! fickt euch, das wird nicht passieren, wir sind der sand im getriebe!

wir fühlen uns gut doch ihr sagt daß wir nicht sicher sind, fast jeden tag fragt ihr ob wir gut versichert sind. statt uns die hand zu geben nehmt ihr unsere fingerprints, ihr gebt euch sauber doch wir merken wie's zum himmel stinkt.

wie geht ihr denn jetzt ab? ihr wollt immer mehr, wollt unsre dann köpfe abmessen, ihr wollt für alles und jeden ne rechenschaft, wann und wo und wie hab ich in meinem leben spaß gehabt. ich will da raus! für das will ich keine steuern zahlen!

und wenn man bei den leuten wirklich einmal nachfragt, bin ich mit meinem telefon jetzt auch noch ortbar, hinterlasse spuren im internet als surfer, da geben sich bnd und konsorten eher wortkarg.

ihr wollt alles kontrolliern...

ihr wollt uns kontrolliern, konsumverhalten observiern, mit der payback karte spionieren, was wir am mittagstisch servieren. ob wir protzen oder vegetieren, ob wir teppich nehmen oder laminieren, wieviel prozent sich nass rasieren und mit dvd's amüsieren, die welt wird zum terrarium, wenn der baumarkt weiß du baust grad um ob du kinder machst oder urlaub hast deine bank weiß immer was du machst, dein supermarket weiß was du ißt womit du dir den arsch abwischst, das kundenprofil das lügt nicht. alarm-alarm sie ändern sich!

ihr denkt in schwarz und weiß ihr kennt nur null und eins ihr denkt in schwarz und weiß in ja und nein hört ihr uns schrein

ihr wollt alles kontrolliern...

ihr baut auf sicherheit, wir bauen auf den aufbruch. wir baun auf unity und ihr auf unseren ausschluss, wolln keine angst haben doch ihr dagegen braucht das, versuchen conscious zu leben, ihr sagt nur kauft das.

wir sollen funktionieren, wie der mensch in der matrix produzieren wir energie und maximieren gewinn, du weisst immer investiern. im endlosloop wird finanziert, ein teufelskreis, der uns regiert und damit dann da auch nichts passiert, wird überwacht, garantiert.

noch ein sender am dach, ein chip im pass, jeder weiß wie du lebst und was du machst. noch mehr cops und noch ein ordnungsamt, noch mehr securityguards, mehr kameras, mehr alarmanlagen, noch mehr verfolgungswahn, mehr spießer und dann gibts noch mehr angst, wo ist der notausgang?

(„Sand im Getriebe“ von Mono & Nikitaman, Album „Das Spiel beginnt - lohnt sich!!!)



DIE WEISHEITEN DES KONFULTRIUS

BLICKE ÜBER DEN TELLERRAND - WEISHEITEN AUS DER WELT DER ULTRAS

„Euch geht's doch gar nicht um den Fußball und die Spieler!“ So, oder so ähnlich lauten die Vorwürfe die einem als Ultra am häufigsten begegnen. *Man könnte aber auch sagen, endlich eine Generation von Fans, die eine eigene Identität besitzt, die sich durch sich selbst und nicht durch einzelne Spieler oder die Mannschaft definiert. Fans mit eigenen Interessen, für die sie auch einstehen (KKOF), Fans mit Zielen, die nicht unbedingt Deutsche Meisterschaft oder Champions League heißen, sondern „Kurve“, in der das Fansein geil ist. Fans mit eigenem Willen, die sich nicht einfach so irgendwelchen Regeln unterordnen. Fans mit eigenen Liedern, die nicht über Lautsprecher kommen, sondern selbst gesungen und selbst erfunden werden. Fans mit eigenen Symbolen, die in den eigenen Köpfen und nicht in Großraumbüros entstehen. Fans mit eigenen Fahnen, die nicht „Made in Indonesia“, sondern „Made in Fanprojekt and by yourself“ sind. Fans, die sich Gedanken über das eigene Handeln und Fansein machen. Natürlich kann man auch stundenlang über die Taktik bzw. Mannschaftsaufstellung diskutieren, daran ändern kann man aber nichts. Bei sich selbst schon.*

Und allen Kritikern sei gesagt: Es werden noch mehr dieser Selbstdarsteller kommen – viel mehr. Immer mehr haben diese künstliche Welt da draußen satt und werden sich unserer Bewegung anschließen und ihre eigene Erlebniswelt schaffen.

(Phönix Sons Karlsruhe)

Schließlich möchten wir uns bei allen aktiven Mitgliedern unserer Gruppe bedanken, die stolz hinter unserem Banner stehen, aus unserer Gruppe ein Lebensmuster machten, und jeden, der Sonntags mit uns in den Zug steigt, um sich mit uns gemeinsam gegen diejenigen zu stellen, die unsere Ansichten ersticken und hinter die Mattscheibe der Flimmerkiste drängen wollen. Moden kommen und gehen, Gesichter wechseln, aber unser Name wird auch weiterhin die uneinnehmbare Bastion einer Liebe und eines Symbols bleiben.

(CUCN Reggina)

Der Fußball wird zum Business-Fußball zum Nachteil der Fans. Die Spielzeiten werden nicht mehr eingehalten zum Nutzen des Pay-TV. Die regierenden Institutionen denken offensichtlich keine Minute an die Fans, die auswärts fahren wollen und denen die Spielzeiten nicht passen. Alles wird getan für den Zuschauer, der der perfekte Verbraucher für die großen internationalen Firmen ist. Anti-Fans- und nicht Anti-Gewalt-Gesetze sind in europäischen Ländern in Kraft getreten und verhindern jeder demonstrative Aktion in den Stadien. Es ist kurzfristig der Tod des Support wenn es so weitergeht! [...]

Vergessen wir nicht, dass Fußball ein Volkssport ist und dass die Fans ganz und gar zu Show gehören.

(Ultra Boys Strasbourg)

TERMINE

01.05. Köln – Bayern

Zugfahrkarten für die ICE-Gruppenfahrt gibt's beim Simon

08.05. Bayern – Bremen

15.05. Stuttgart – Bayern

18.05. Győr – Bayern

Wir machen einen Bus! Auf zur Saisonabschlussfahrt!

22.05. Bayern – Freiburg

VERANSTALTUNGSTIPS

Sa. 08.05. Backstage

BLUEKILLA

Ska is our business... original Münchner Ska

<http://www.bluekilla.de>

Mi. 19.05. Barcode (Alabamagelände)

COSMIC NATION 'Spezial'

electronic-reggae-afro-ethno-brasil-bhangra-tribal-world-funky-cosmic-music-nonstop

mit: YANO - CORRADO - STEFAN EGGER

support : dj maniac

<http://www.cosmic-music.com>

Sa. 29.05. Elserhalle

BAD RELIGION

<http://www.badreligion.com>

22 EUR (zzgl.Geb.)

Di. 08.06. Muffathalle

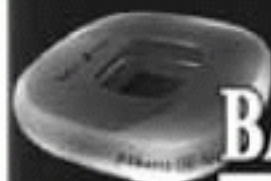
SKA-P

Spanischer Ska vom Aller(!!!)feinsten. Resistencia!!!

http://www.muffathalle.de/Programm/Monatsprogramm/Juni_2004/08_06_2004.htm

Ak: 18 EUR





BAYERN ALLEIN ZUHAUS

EINE FAMILIEN-KOMÖDIE OHNE FAMILIE



Kontakt: Schickeria München, Postfach 19 08 50, 80608 München,
www.schickeria-muenchen.de, info@schickeria-muenchen.de